

## QUO VADIS FEMINIST STS?

Von den 1970er Jahren bis heute hat sich die feministische Wissenschafts- und Technikforschung zu einem enorm vielseitigen und produktiven Forschungsfeld innerhalb und quer zu den Arbeitsgebieten der Geschlechterforschung und der Science and Technology Studies (STS) entwickelt. Das Symposium „Quo vadis Feminist STS“ bringt Wissenschaftler\*innen zusammen, deren Beiträge die verzweigte Geschichte und Diversität der Feminist STS und ihrer Gegenstände zum Ausdruck bringen. Ausgehend von dieser Pluralität soll ein Prozess der Selbstverständigung eingeleitet werden: Was ist das Feministische an der feministischen Wissenschafts- und Technikforschung? Was tun wir, wenn wir Feminist STS betreiben? Auf welche feministischen und anderen Genealogien wird hierbei rekurriert? Und vor allem: Wofür werden Feminist STS heute und zukünftig angesichts von rasanten, nicht nur für die Geschlechterforschung relevanten, Veränderungen in den Gefügen von Wissenschaft, Technik, Gesellschaft und Machtverhältnissen entworfen und gebraucht?

Anmeldung erbeten bis 31.05.2019 unter:  
[symposium2019@stsgender-zifg.tu-berlin.de](mailto:symposium2019@stsgender-zifg.tu-berlin.de)

Das Symposium findet im TU Hauptgebäude,  
Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin in den  
Räumen H 2035 und H 2036 statt.

Informationen zur Anfahrt unter:  
[https://www.tuberlin.de/menue/service/  
standortuebersicht/anreise\\_tipps/](https://www.tuberlin.de/menue/service/standortuebersicht/anreise_tipps/)



DGS SEKTION WISSENSCHAFTS-  
UND TECHNIKFORSCHUNG



## QUO VADIS FEMINIST STS?

Genealogien, Herausforderungen und  
Visionen feministischer Wissenschafts- und  
Technikforschung

13./14. Juni 2019, Technische Universität Berlin

Gemeinsames Symposium der Sektionen  
Frauen- und Geschlechterforschung  
und Wissenschafts- und Technikforschung  
der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS)  
in Kooperation mit dem Fachgebiet  
„Gender in MINT und Planung/Feminist Studies in  
Science, Technology and Society“  
der TU Berlin

<b>PROGRAMM 13. JUNI 2019</b> Donnerstag	
<b>12:30 – 13:15</b>	<b>Anmeldung</b>

<b>13:15 – 14:00</b>	<b>Begrüßung und Einführung</b>
Begrüßung und Einführung durch die Veranstalter*innen Sahra Dornick, Mike Laufenberg und Petra Lucht	

<b>14:00 – 15:30</b>	<b>Session 1 Genealogien feministischer Wissenschafts- und Technikforschung</b>
<p><b>Tanja Paulitz, Bianca Priettl und Martin Winter (Darmstadt)</b> Material turn revisited: Eine genealogische Skizze des Verhältnisses von Technik, Materialität/en und Geschlecht in den Feminist Technology Studies</p> <p><b>Waltraud Ernst (Linz)</b> Aktionsforschung, partizipative Forschung, aktivistische Forschung? Feministische Wissenschafts- und Technikforschung als Intervention</p> <p><b>Petra Lucht (Berlin)</b> Genealogische Spurensuche zu „Intersektionalität“ in den Feminist Studies of Science, Technology and Society</p> <p>Moderation: Sahra Dornick (Berlin)</p>	

<b>15:30 – 16:00</b>	<b>Kaffeepause</b>
----------------------	--------------------

<b>16:00 – 17:30</b>	<b>Session 2 Intervenierend forschen in MINT</b>
<p><b>Imme Petersen (Braunschweig)</b> Die Erfüllung von externen Gleichstellungsstandards - Feminist STS im Bereich Maschinenbau</p> <p><b>Anna-Lena Berscheid (Paderborn)</b> Intervention als Praxis der Feminist STS</p> <p><b>Inka Greusing (Berlin)</b> Männliche Herrschaft in den Ingenieurwissenschaften - Heteronormativitätskritische und dekolonisierende Perspektiven</p> <p>Moderation: Petra Lucht (Berlin)</p>	

<b>17:30 – 18:00</b>	<b>Kaffeepause</b>
----------------------	--------------------

<b>18:00 – 19:30</b>	<b>Podium: Quo vadis Feminist STS? – Genealogien, Herausforderungen und Visionen</b>
<p><b>Helene Götschel (Hannover), Marion Mangelsdorf (Freiburg), Hannah Fitsch (Berlin) und Eva Sängler (Frankfurt/M.)</b></p> <p>Moderation: Mike Laufenberg (Berlin)</p>	

<b>PROGRAMM 14. JUNI 2019</b> Freitag	
<b>09:30 – 11:00</b>	<b>Parallelsessions I</b>
<p><b>Session 1 Intervention in und Partizipation an Datenerhebungspraktiken</b></p> <p><b>Julia Scholz (Köln)</b> Mit Agential Realism queer-feministisch quantitativ forschungshandeln</p> <p><b>Ingmar Lippert (Berlin)</b> Konfiguration von Verantwortung im Klimawandel: Rechnungspraktiken analysiert mit Lucy Suchman und Helen Verran</p> <p><b>Susann Wagenknecht (Siegen)</b> Komplizenschaft in Zwischenräumen</p> <p>Moderation: Lisa Mense (Duisburg/Essen)</p>	
<p><b>Session 2 Digitale Transformationsprozesse</b></p> <p><b>Hannah Grün (Kassel)</b> Critters, Chaos, Capital: Thinking-with care in times of digital transformation</p> <p><b>Tanja Carstensen (München)</b> Digitalisierung der Arbeit - Neuverhandlungen von Geschlechterverhältnissen? Empirische Ergebnisse und konzeptionelle Überlegungen aus Feminist STS, Digital Labour Studies und feministischer Arbeitssoziologie</p> <p><b>Ute Kalender und Aljoscha Weskott (Berlin)</b> Telling Feminist Stories on the Digital</p> <p>Moderation: Melanie Irrgang (Berlin)</p>	

<b>11:00 – 11:30</b>	<b>Kaffeepause</b>
----------------------	--------------------

<b>11:30 – 12:30</b>	<b>Parallelsessions II</b>
<p><b>Session 1 Alterität, Pluralität und Verantwortung</b></p> <p><b>Sahra Dornick (Berlin)</b> „Welten mit Teilverbindungen konjugieren“ – Relationalität, Alterität und Utopie bei Donna Haraway und Édouard Glissant</p> <p><b>Lisa Handel und Susanne Völker (Köln)</b> Herausforderungen und Verantwortung – Ermöglichung von Alterität als Methodologie feministischer Wissenschafts- und Technikforschung</p> <p>Moderation: Tanja Carstensen (München)</p>	

<b>11:30 – 12:30</b>	<b>Parallelsessions II</b>
<p><b>Session 2 Reproduktionstechnologien</b></p> <p><b>Julia Feiler (München)</b> Quo vadis Reproduktionsmedizin? Zur Konstruktion von Geschlecht und Technologie im Diskurs um ‚Social Freezing‘</p> <p><b>Miriam Klemm (Berlin) und Fabian Hennig (Basel)</b> Ready to Get Something Injected into Your Testicles? – Optimistische vs. pessimistische Positionen auf neue männliche Verhütungsmittel und die Wandelbarkeit von Männlichkeit</p> <p>Moderation: Hannah Fitsch (Berlin)</p>	

<b>12:30 – 14:00</b>	<b>Mittagspause</b>
----------------------	---------------------

<b>14:00 – 15:30</b>	<b>Parallelsessions III</b>
<p><b>Session 1 Posthumanistische Perspektiven auf Materialität</b></p> <p><b>Anastassija Kostan (Mainz und Frankfurt/M.)</b> Verschränkungen von Materie und Bedeutung in feministischen STS und Neomaterialismen: Was umfasst das Materiell-Semiotische?</p> <p><b>Kirstin Mertlitsch (Klagenfurt)</b> Posthumane Ko-Existenzen - über feministische Standpunkttheorien hinaus</p> <p><b>Corinna Bath und Sandra Buchmüller (Braunschweig)</b> Aktuelle digitale Transformationsprozesse mit FSTS fassen und verantwortlich gestalten</p> <p>Moderation: Christoph Holzey (Berlin)</p>	
<p><b>Session 2 Mensch-Maschine-Beziehungen</b></p> <p><b>Tanja Kubes (München)</b> Living and Loving with Robots: A Feminist Utopia?</p> <p><b>Renate Baumgartner (Tübingen)</b> Maschinelles Lernen in der Medizin: konzeptionell methodologische Überlegungen für eine Gender- und Diversitätsperspektive</p> <p><b>Pat Treusch und Katrin M. Kämpf (Berlin)</b> Das Ende ist der Anfang: Quo Vadis, Cyborg?</p> <p>Moderation: Myriam Raboldt (Berlin/Braunschweig)</p>	

<b>15:30 – 16:00</b>	<b>Abschlussdiskussion</b>
----------------------	----------------------------